

Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 24

Dienstag, den 21. März

1848.

Freiheit liebt das Thier der Wüste,
Frei im Aether herrscht der Gott.
Ihrer Brust gewalt'ge Lüfte
Zähmet das Naturgebot.
Doch der Mensch in ihrer Mitte
Soll sich an den Menschen reich'n,
Und allein durch seine Sitte
Kann er frei und mächtig seyn.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Bei der am letzten Mittwoch in der Schane Statt gefundenen Bürger-Versammlung wurden neben allgemeinen Landes-Angelegenheiten auch verschiedene Städtische Fragen zur Sprache gebracht. Der Obmann des Bürger-Ausschusses erbot sich, die dießfalligen Wünsche am andern Tag zu Papier zu nehmen und durch den Bürger-Ausschuß zur gesetzlichen Berathung bei dem Stadtrath zu bringen.

Heute hat nun der Bürger-Ausschuß diese Wünsche dem Stadtrath vortragen. Sie bestehen hauptsächlich in Anträgen wegen Aenderung der Wald-Aufsicht, wegen Abreichung von Bürger-Holz-Gaben, wegen der Laubnutzung und dergl.]

Der Stadtrath wird diese Wünsche in aller Eile in Berathung nehmen, und es wird die Einleitung getroffen werden, daß die Antragsteller, so wie andere Bürger den dießfalligen Stadtraths-Sitzungen anwohnen und sich von der sorgfältigen Erwägung aller für und wider die Anträge sprechenden Gründe überzeugen können.

Dieß wird dann auch vorläufig unter dem Anfügen zur Kenntniß der Bürgerschaft gebracht, daß der Stadtrath schon vor 2 Jahren

beschlossen hat, seine Sitzungen über allgemeine Angelegenheiten öffentlich zu halten und daß er diesen Beschluß, der damalen bei der höchsten Behörde Anstand fand, vor 8 Tagen mit der Aussicht auf baldigen entsprechenden Erfolg erneuert hat.

Hierin liegt gewiß die sicherste Bürgschaft, daß für Berathung solcher Angelegenheiten schon bisher die öffentliche Stimme gewekt und beigezogen werden wollte, und daß die Entschliessungen der gesetzlichen Behörden unter der regen Theilnahme der Bürgerschaft hinfort das wahre Wohl und die Zufriedenheit Aller befördern werden.

Den 21. März 1848.

Stadtrath.

Waiblingen. Der Waldweg bei der Kreuz-Eiche wird in dieser Woche chaufirt, daher er mit Holz-Fuhrwerken nicht befahren werden kann.

Den 20. März 1848.

Stadtrath.

Forstamt Reichenberg.
Revier Hochberg.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden verkauft, aus den Staatswaldungen Himmelreich auf der Markung Hochdorf und Hochber-

gerwald auf der Markung Hochberg am Montag den 27. d. Mts.

- 325 Stück Kübelstäbe=
- 4 1/2 Klafter Eichen=
- 2 1/2 — Buchen=
- 1 1/2 — Erlen=
- 4 3/4 — Aspen= Brennholz.
- 125 Stück eichene=
- 200 — buchene=
- 62 — birken=
- 1000 — aspen=Wellen.

Sodann aus dem Staatswald Harbt bei Hegnach am 28. und 29. d. Mts.

- 91 1/2 Klafter Eichen=
- 1 1/2 — Buchen=
- 3 — Abfall= Brennholz.
- 1837 Stücke Eichene= und
- 260 — Abfall=Wellen.

Der Verkauf beginnt je Vormittags 9 Uhr und zwar am 27. d. Mts. im Himmelreich und findet die Zusammenkunft bei guter Witterung im Walde selbst, bei ungünstiger aber in den den Waldungen beigesezten Orten Statt. Reichenberg, am 16. März 1848.

Königl. Forstamt.

Nekkarrens.

(Gläubiger= Aufruf.)
Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Schultheiß Johs. Raichle dahier unmittelbare oder Bürgschafts=Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen — 15 Tagen dahier anzuzeigen, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der Verlassenschafts= Auseinandersezung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 15. März 1848.

Waisengericht.

Enderzbach.

(Nigger Leinsamen.)

Bei Unterzeichnetem ist frisch angekommener Nigger Leinsamen zu haben.

Den 17. März. 1848.

Nößlenswirth Aldinger.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat aufträglich einen blautücheneu Confirmanden Rock und mehrere noch ganz schöne Röcke zu verkaufen. Carl Warster, Schneidermeister.

Waiblingen.

Caspar Niemüller ist Willens ungefähr 1 Morgen Aker im obern Saakträger, in der Brach,

1/2 Morgen im untern Saakträger mit Din= fel angeblümt, die Hälfte von 3 1/2 Viertel im innern Schmalenpfad mit Einforn angeblümt,

1/2 Morgen Weinberg beim zweiten Schützenhäusle an d. alten Winnender Straße mit einem schönen Birnbaum, auch einen Kelterzuber und ein Treitzüberle zu verkaufen, jeden Tag kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen. Die Wittve des verstorbenen Friedrich Böster hat ein halbes Haus in der Gerbervorstadt um 700 fl. verkauft, welches am Montag den 27 März auf hiesigem Rathhaus in Aufstreicht kommt.

Ferner ist noch zu verkaufen: — 1 zweispänniger Kuhwagen samt Leitern und Zugehör, Pflug und Egge, 150 Stück Stroh und etwas Heu. Der Verkauf findet am Feiertag Mariä= Verkündigung den 25. März Nachmittags 1 Uhr in meinem Hause im Aufstreich statt.

Waiblingen. (Zu vermieten.)
Bis Georgii ist eine Wohnung bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Bühne, Keller und ein Schweinstall zu vermieten; es kann auch auf Verlangen noch mehr Platz abgegeben werden, und kann täglich Einsicht genommen werden bei
Johanna Bühner.

Waiblingen. Eine noch gute Stände ungefähr 28 Jmi haltend hat zu verkaufen
Andreas Schweizer, Zpfer.
(Auf dem Graben.)

Waiblingen.

Damit unser Bezirk auf der am 26. dieß in Göppingen statt findenden Versammlung zu Besprechung von Wahl=Angelegenheiten gehörig vertreten werde, ist es nöthig daß die Bürger aus ihrer Mitte eine Deputation wählen und dahin absenden. Wir erlauben uns zu dem Ende alle thätigen Freunde des Vaterlandes zu einer Zusammenkunft auf Donnerstag den 23. ds., Nachmittags 2 Uhr in den Hirsch in Winnenden einzuladen.

Steinbuch,

Kauffmann,

Häberle,

Pflüger,

Ernst Fr. Pfander,

Fr. Carl Jäger,

H. Heß.

Waiblingen. Düngmehl ist wieder zu haben bei
Ernst Fr. Pfander.

Waiblingen. Es sucht jemand 1 1/2 Viertel Aker in der Brach in Bestand zu nehmen. Nähere Auskunft giebt die Retaktion.

Missionsjahresfeier in Großheppach

Zur Missionsjahresfeier, welche, wie bisher, den 25. März, am Tage Mariä Verkündigung, Nachmittags halbwei Uhr in der hiesigen Kirche wird gehalten werden, ladet die Missionsfreunde des Bezirks freundschaftlich ein.
 Großheppach den 18 März 1848.

Pfarrer Werner

Waiblingen. Nachdem der Obmann des Bürger-Ausschusses unter Beiziehung einiger Mitglieder des Collegiums in voriger Woche die Klagen und Anstände mehrerer Bürger auf dem Rathhauß zu Protocoll genommen, so wurde in heutiger Stadtraths-Sitzung beschlossen, die Deffentlichkeit der Sitzungen sogleich einzuführen und jene Anstände öffentlich zu verhandeln. Bei diesem Beschluß, der gewiß der einzig geordnete und gesetzliche Weg ist, wolle sich die Bürgerchaft einstweilen beruhigen. Der Tag der Beratung wird s. Z. öffentlich bekannt gemacht werden.

Eine der gegründetsten und allgemeinsten Klagen ist unter Anderem auch das Brand-Cassen-Geld, und nicht mit Unrecht, denn 10fr. vom Hundert war bis daher etwas unerhörtes. Der Grund davon liegt theils in den vielen Brand-Unglücksfällen, von denen namentlich der Dorau- und Schwarzwaldkreis heimgesucht sind, theils in den vielen Privat-Versicherungs-Anstalten.

In der hiesigen Petition an die Stände ist dieser Gegenstand hervorgehoben und um Revision der bestehenden gesetzlichen Institutionen gebeten.

Daß es zweckmäßig wäre, auch die polizeilichen Untersuchungen über Brandfälle zu veröffentlichen, wird von hier aus gehörigen Orts beantragt werden.

Orst-Vorsteher, die es mit dem Wohl ihrer Gemeinde ernstlich nehmen, suchen jede Gelegenheit auf dasselbe zu befördern, indem sie neue Erwerbszweige einführen, oder die vorhandenen mögl. pflegen. Von der Möglichkeit einer solchen Pflege scheint Herr Schultheiß Koch in Endersbach keine Ahnung zu haben, denn sonst würde er den Weg von Endersbach aus über die Rems, an der Ketter vorbei und Beinstein zu, in keinem so heillosen Zustand lassen. Dieser Weg ist zwar allerdings nur Feldweg, aber er führt auch zu den bedeutenden Kalksteinbrüchen, aus welchen das mittlere Remsthal seinen Bedarf für Straßen und Kalkbrennereien bezieht, und welche mehreren fleißigen Einwohnern von Endersbach lohnende Beschäftigung gewähren. Noch größern Nutzen wür-

den diese Leute aber haben, wenn der Weg auf Endersbacher-Markung auch nur so gut wäre wie auf der Beinsteiner, weil dann die Fuhrleute aus der obern Gegend nicht nöthig hätten bei schlechtem Wetter nach Beinstein zurück zu fahren. Einsender hofft, Herr Koch werde den Wink gütigst berücksichtigen.
 Es lebe die Pressfreiheit.

Ein Rechnungs-Trempel.

Aufgabe: fl. 13 und
 " 1 49 zusammenaddirt
 machen wie viel? Antwort fl. 13. 30.
 Beweis: Ein Klasten tannen Holz kostet im hiesigen Holzgarten fl. 13.
 Fuhrlohn nach Stuttgart fl. 1. 49.
 Verkaufspreis in Stuttgart fl. 13. 30.
 Wer ein Rechenbuch oder einen Faullenzer hat in dem es anders steht, der soll sie nur in den Ofen schieben oder sonst verwenden, denn die Finanz-Verwaltung hat immer Recht.

Waiblingen.

Naturalienpreise vom 18. März 1848.
 Dinkel, fl. — fr. 6 fl. 33 fr. 8 fl. — fr.
 Haber, 6 fl. 6 fr. 5 fl. 48 fr. 5 fl. 42 fr.
 Ackerbohnen das Sri. 1 fl. 20 fr.
 Wicken 56 fr.
 Weizen 2 fl. — fr.
 8 Pfund weißes Kernen-Brod. . . . 24 fr.
 8 Pfund schwarzes Brod 22 fr.
 Der Kreuzer-Beck muß wägen . . . 7 Loth.
 1 Pfund Rindfleisch 8 fr.
 1 " Kalbfleisch 8 fr.
 1 " Schweinefleisch 11 fr.
 1 Sri. Kartoffeln. 44 bis 48 fr.
 1 Pfund Butter. 18 bis 20 fr.

Winnenden den 16. März 1848.

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . 26 fr.
 Der Kreuzer-Beck wiegt 6 1/2 Loth.
 1 Pfund Ochsenfleisch 8 fr.
 1 Pfund Rindfleisch 7 fr.
 1 " Kalbfleisch 8 fr.
 1 " Schweinefleisch 11 fr.

W i n n e n d e n
Naturalien-Preise vom 16. März 1848.

Fruchtgattungen	höchst. mittl. niederst.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen, 1 Schefl	16 32	16 —	15 12
Dinkel, " "	7 3	6 38	6 12
Haber, " "	5 46	5 36	5 —
Haber, " "	— —	— —	— —
Roggen " "	11 44	10 40	9 36
Gersten, " "	9 36	9 4	8 32
Neue Wintergerste.	— —	— —	— —
Weizen, 1 Simri	2 12	2 —	1 52
Einforn " "	— —	— —	— —
Gemischtes, " "	1 24	— —	— —
Erbfen " "	2 —	1 48	1 36
Linfen, " "	2 —	1 45	1 40
Wicken, " "	— 56	— 44	— 32
Welschkorn, " "	1 24	1 20	1 16
Akerbohnen, " "	1 16	1 12	— —

M e t t e r n i c h,
 dessen Villa vom Volke zerstört wurde, hat, von einem treuen Diener und seiner Gemahlin, mit dem Gluck aller Nationalitäten beladen, die Stadt in einem Wagen mit zwei Pferden verlassen. — Die neuesten Wiener Nachrichten besagen, daß da nun eine Nationalgarde sich gebildet hat, sämmtliches Militär aus der Stadt zurückgezogen wurde. — In den Vorstädten geht es entsezlich her und dort wird tüchtig kanonirt. Furchtbare Gräuelfcenen sind vorgefallen: ein Grenzfäger wurde, nachdem ihm die Füße abgehauen waren, förmlich gebraten, und es bewährte sich hier Schillers Wort:

Vor dem Sklaven, wenn er die Kette bricht,
 Vor dem freien Menschen erzittert nicht.
 Stuttgart, den 18. März.

Heute Vormittag um 9 Uhr wurde das Militär in den Kasernenhöfen auf die Verfassung beeidigt. In Heilbronn, Ludwigsburg und Ulm fand die Beerdigung des Militärs auf die Verfassung gleichfalls am Samstag unter denselben Feierlichkeiten wie in Stuttgart Statt.

G ü t e r = V e r k ä u f e.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Mezger Jäger.	Die Hälfte an einer Behausung an d. Winnender Staig.		27. März.	Mit Stadtrath Hugel kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Eyr. Bauer'sche Pflüge	Die Hälfte an 3 1/2 B im äußern Weidach.	134 fl.	3. April.	
	2 B. im kleinen Feld.	225 fl.	3. April.	1/3 baar 2/3 in 2 Jahrz.
	2 B. im auß. schmahlen Pfad.	140 fl.	3. April.	Zieler.
	1 1/2 B. im Bofinger mit ewigem Klee.	120 fl.	3. April.	
Gottlob Hauber'sche Pflüge in Kellbach.	Den 4ten Theil an 3 1/2 B. Aker im äußern Weidach.	85 fl.	3. April.	baar Geld.
	Die Hälfte an 2 Brtl. Wiesen hinter den Kirch.	75 fl.	3. April.	desgl.
Johannes Weismanger	1 B. Baumgut hinterm Siechenhaus.	101 fl.	24. April.	1/3 baar 2/3 in 2 Jahrz.
J. G. Walz.	1/3 an 3 1/2 Brtl. Aker im kleinen Feld.	167 fl.	27. März.	baar Geld

Waiblingen. Da die unter dem Rindvieh in Leutenbach bisher herrschende Lungenseuche, aufgehört hat, so wird zu Folge höherer Weisung, die verfügte Ortssperr, wieder aufgehoben.
 Den 20. März 1848. K. Oberamt.

Druck und Verlag der R. F. Buchschen Buchdruckerei.

Zunmögkhalten
106. f. 3 April
110. f. 3 April